



Georg Winter, *Musée social*, 2013
© Courtesy the artist
Foto: Bernhard Strauss



Monika Baer, *Strafße*, 2007
© Courtesy the artist
Foto: Museum für Neue Kunst



Svenja Kreh, *My philosophical tree*, 2006
© Courtesy the artist
Foto: Bernd Borchardt

IN GUTEN UND IN SCHLECHTEN ZEITEN. WIE WAS BLEIBT



14. Oktober 2017
— 8. April 2018

FÜHRUNGEN

KunstEinkehr

Donnerstags, 12.30 – 13 Uhr
30-minütige Führung zu einem
ausgewählten Werk der Ausstellung
Kosten: Eintritt

- 19.10. Katharina Grosse
- 09.11. Liza Dieckwisch
- 30.11. Chiharu Shiota
- 14.12. Pilar Millán
- 11.01. Georg Winter
- 22.02. Svenja Kreh
- 08.03. Cynthia Cruz
- 22.03. Monika Baer
- 05.04. Amelie von Wulffen

Öffentliche Führung

Sonntags, 15 Uhr
Kosten: 2 Euro zzgl. Eintritt

Kuratorische Führungen

Kosten: 2 Euro zzgl. Eintritt

- Donnerstag, 26.10.2017, 16 Uhr
mit Christine Litz
- Donnerstag, 11.01.2018, 16 Uhr
mit Elena Frickmann
- Donnerstag 22.03.2018, 16 Uhr
mit Elena Frickmann

Frühkunst

jeden 1. Freitag im Monat, 7.15 Uhr
Kurzführungen zu einem Werk
Kosten: frei

- 03.11. Katharina Grosse,
o.T., mit Elena Frickmann
- 01.12. Georg Winter,
musée social, mit Finn Schütt
- 02.02. Liza Dieckwisch,
mit Finn Schütt
- 02.03. Chiharu Shiota,
Waiting, mit Isabel Herda
- 06.04. Amelie von Wulffen,
O.T. / Untitled, mit Elena Frickmann

Buchbare Führungen in deutscher
oder englischer Sprache
Dauer: 60 Min.
Kosten: 60 Euro zzgl. Eintritt

VERANSTALTUNGEN

Fr 10.11., 17 Uhr
Die Freiburger Straßenschule zeigt
künstlerische Arbeiten von jungen
Menschen, die auf der Straße leben
oder ihren Lebensmittelpunkt auf
der Straße haben. Die Intervention
gewährt Einblicke in ihre
Lebenswelt.
Kosten: frei

Sa 17.03., 11 – 17 Uhr
Weltgeschichtentag „wise fools“
– Frei erzählte Geschichten
von Ankommenden treten in
Harmonie und Disharmonie mit
den Ausstellungstücken und
zeigen, wie gute zu schlechten und
schlechte zu guten Zeiten werden.
In Kooperation mit Ars Narrandi
e.V. / Theater R.A.B./ Kathinka
Marcks und dem Projekt „Erzähl
mir Deine Geschichte“.
Kosten: frei

Künstler- und Kuratorenengespräche
Sa 14.10., 16 Uhr mit Georg Winter
und schwarabia import-export
Sa 03.02., 16 Uhr mit Liza
Dieckwisch und Elena Frickmann
Fr 23.02., 20 Uhr mit Svenja Kreh
und Clemens Krümmel im
Schau_Raum
Di 20.03., 20 Uhr mit Christine
Litz, Isabel Herda und Werner
Witt (Vorsitzender des MNK
Fördervereins)
Kosten: Eintritt

Arbeiten am musée social

Sa 14.10. 15 Uhr – *Arbeit als Arbeit*
mit schwarabia import-export
(Mouaz Al Khawam und Muhanad
Aljassm)
Do 30.11. 16 Uhr – *MS Dissozial*
mit Frédéric Ehlers
Sa 17.02. 16 Uhr – *bauchen*
mit Martina Wegener
und Hannah Mevis
Do 01.03. 16 Uhr – *flachsen*
mit Lila Rose
Kosten: Eintritt

MOVING IMAGE FRIDAYS!

im Schau_Raum, Kosten: frei

Fr 17.11., 19 Uhr
*Lene Markusen: Sankt – Female
Identities in the Post-Utopian*
(2017) und *Grad* (2004)
Filmscreening mit anschließen-
dem Gespräch, moderiert von
Elena Korowin im Rahmen von
„Spurensuche: 100 Jahre russische
Revolution. Russische Kulturtag in
Freiburg 2017“ statt. Gefördert von
der KSB.

Fr 26.01., 19 Uhr
PROTEST. Die Künstlerin Monika
Huber zeigt eine Auswahl ihrer
neuesten Videoarbeiten, die sich auf
das aktuelle, politische Zeitgesche-
hen beziehen.

Fr 23.02., 19 Uhr
MAKE. Dokumentarfilm von Scott
Ogden und Malcolm Hearn, 2011,
Engl. Originalton ohne Untertitel
Der Dokumentarfilm ‚MAKE‘ ist
eine intime Reise in das Leben vier
amerikanischer Outsider-Künstler:
Royal Robertson, Hawkins Bolden,
Judith Scott und Ike Morgan.
Isoliert und mit Einschränkungen

kämpfend, finden diese Autodidak-
ten ihre Stimme durch die Kunst.

Fr 23.03., 19 Uhr
**Claes Oldenburg und Coosje van
Bruggen: Large-Scale Projects in
Germany.** Dokumentarfilm von
Michael Klant und Raphael Spiel-
mann, 2017.
Das amerikanische Künstlerpaar
Claes Oldenburg und Coosje van
Bruggen hat zwischen 1977 und
1997 in acht deutschen Städten
seine zur Pop Art zählenden
Large-Scale-Skulpturen aufge-
stellt. Michael Klant und Raphael
Spielmann haben sie alle mit der
Kamera aufgesucht und zu einem
Dokumentarfilm mit zahlreichen
Hintergrundinformationen zusam-
mengestellt, darunter auch ein
Gespräch zwischen Dr. Christine
Litz und Freiburgs ehemaligem
Stadtplaner Prof. Klaus Humpert,
der die Entstehung des „Garten-
schlauchs“ im Stadtteil Stühlinger
begleitet und ermöglicht hat.

FAMILIENNACHMITTAGE

So 29.10. / 03.12. / 07.01. / 18.03.
14 – 16 Uhr
Museumsforscher aufgepasst!
Kann man Kunstwerke nur ansehen
oder auch ausprobieren? Auf
unserer Forschungsreise durch
die Welt der Kunst begegnen uns
Gemälde, wir verfolgen einen
Wollfaden bis zum Kunstwerk
und klettern auf Formen, die sich
bewegen können.
Alle Erlebnisse halten wir im
eigenen Forschertagebuch fest.
Für Familien mit Kindern ab
5 Jahren
Kosten: 3 Euro zzgl. Eintritt

MUSEUM FÜR NEUE KUNST

Städtische Museen Freiburg
Marienstraße 10a
79098 Freiburg im Breisgau
+49 (0) 761 / 201 – 2583
mnk@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de/museen

Beratung und Buchungsservice
museums paedagogik@stadt.freiburg.de
+49 (0) 761 / 201 – 2501

Öffnungszeiten

Di – So: 10 – 17 Uhr
Eintritt: 7 Euro / erm. 5 Euro

Eintritt frei unter 18 Jahren,
Mitglieder des Fördervereins
und mit Museums-PASS-Musées

ENGL.

Information and booking of guided tours
museums paedagogik@stadt.freiburg.de
+49 (0) 761 / 201 – 2501

Opening hours

Tue – Sun: 10 a.m. – 5 p.m.
Admission fee: 7 Euro / reduced 5 Euro

Free entry for those under 18
and with Museums-PASS-Musées

FR.

Inscription et renseignements sur
les visites guidées
museums paedagogik@stadt.freiburg.de
+49 (0) 761 / 201 – 2501

Horaires d'ouverture

mar – dim 10 – 17 heures
Entrée: 7 euros / réduit 5 euros

Entrée gratuite pour les moins de 18 ans
et avec le Museums-PASS-Musées

Weitere Veranstaltungen zur Ausstellung entnehmen Sie bitte unserer Website www.freiburg.de/museen oder unseren Social Media Kanälen.



IN GUTEN UND IN SCHLECHTEN ZEITEN. WIE WAS BLEIBT

Monika Baer | Cynthia Cruz | Liza Dieckwisch | Frédéric Ehlers
Katharina Grosse | Svenja Kreh | Pilar Millán | Lila Rose
Chiharu Shiota | schwarabia import-export | Martina Wegener
Georg Winter | Amelie von Wulffen

Wie kann Kunst bleiben, altern, sich verändern? Wie kann das Museum Beziehungen zu Künstlerinnen und Künstlern, privaten und öffentlichen Partnern gestalten und die eigene Sammlungsgeschichte nutzen und anreichern? Wie kann sich die Sammlung in die Zukunft entwickeln und erweitern? Sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten. Diesen Fragen widmet sich die neue Sonderausstellung und legt damit den Fokus auf ein wirkmächtiges Merkmal des Museums als öffentlicher Ort: Es geht langfristig Verantwortung ein und befördert Beziehungen und Diskurse.

Fünf Künstlerinnen und Künstler der zeitgenössischen Sammlung – Monika Baer, Katharina Grosse, Svenja Kreh, Chiharu Shiota und Georg Winter – wurden um Vorschläge gebeten, welche/r Künstler/in oder welches konkrete Werk eingelungenes Gegenüber für ihre Arbeit sein könnte. Das Museum für Neue Kunst gibt in diesem Prozess der künstlerischen Stimme nicht nur Gehör, sondern auch Gewicht. Herausgekommen sind dabei spannende und ungewöhnliche Verbindungen, Dissonanzen und Kooperationen, die für die Dauer von sechs Monaten in der Ausstellung zu sehen sein werden.

Dieses experimentelle Format erlaubt dem Museum, seine Sammlung zu reflektieren und die damit verbundenen Paradigmen und Perspektiven neu zu justieren. Gleichzeitig ist es ein Ansatz, sich auf neue Weise den Aufgaben des Museums zu nähern: Sammeln, Erhalten, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln.



Katharina Grosse, o.T., 2009
© VG Bildkunst
Foto: Peter Vieser

WIE KUNST ENTSTEHT. WER KUNST MACHT. WIE KUNST BLEIBT – diese drei Perspektiven werden im Laufe der Ausstellungsdauer beleuchtet. Bei dieser ungewöhnlichen Herangehensweise kommen verblüffende und aufschlussreiche Fakten und Umstände zu Tage, die sich hinter den gezeigten Kunstwerken verbergen.

WIE KUNST ENTSTEHT

zeigt, wie und wo einige unserer Kunstwerke entstanden sind, was passiert wenn etwas kaputt geht und welche Arbeit im Hintergrund geleistet wird, damit Kunst noch viele Generationen überdauert. Wie werden Kunstwerke heute produziert? Welche Rolle spielt das Museum dabei? Und wer kümmert sich eigentlich darum, dass Kunstwerke in gutem Zustand bleiben?

WER KUNST MACHT

zeigt, wer die Künstlerinnen und Künstler hinter den gezeigten Werken sind, wie sie über verschiedene Themen der Ausstellung denken und warum es in ihrer Kunst geht. Manche erinnern sich zurück an eine langjährige Verbindung mit dem Museum für Neue Kunst. Andere denken mit uns über seine Zukunft nach.

WIE KUNST BLEIBT

zeigt, wie und warum Kunstwerke in unsere Sammlung gelangt sind, welche Ökonomien dabei eine Rolle spielen und was zum Sammeln und Ausstellungsmachen sonst noch dazugehört. Wie kommt eine Kunstsammlung zustande? Wo findet man die passenden Kunstwerke? Und wie sammelt man Prozesse oder Vergängliches? Wie hält man Kunst lebendig?

IN GOOD TIMES AND IN BAD. HOW TO OPERATE

How can art endure, age, change? How can the museum create and cultivate relationships with artists, as well as with private and public partners? Indeed, how can it use and enrich the history of its own collection? How can the collection be developed and extended in future? Both in good times and in bad? A new special exhibition will address these questions, focussing in particular on one influential feature of the museum as a public site: it undertakes a responsibility over a long period, promoting discourse and fostering connections and relationships.

Five artists from the contemporary collection – Monika Baer, Katharina Grosse, Svenja Kreh, Chiharu Shiota and Georg Winter – were asked for suggestions regarding which artist or which work they consider to be a fitting counterpart for their work. Not only does the Museum für Neue Kunst listen to these opinions, it also accords them a lot of weight. What has emerged from these consultations are a number of exciting and unusual connections, dissonances and collaborations which will be on show for a period of six months.

This experimental format permits the museum to reflect upon its collection and readjust the paradigms and perspectives that attend it. At the same time, it represents an opportunity for a fresh approach to the museum's duties: collecting, conserving, researching, exhibiting and educating.

HOW ART COMES ABOUT. WHO MAKES ART. HOW ART ENDURES – these three aspects will be examined during the exhibition run. This unusual approach unearths interesting and illuminating facts and circumstances hidden in the artworks on display.

HOW ART COMES ABOUT

shows how and where the artworks in our collection came about, what happens when something gets broken and what kinds of things are going on in the background to ensure that art endures for many generations. How are artworks made nowadays? What is the museum's role in this? And who takes care of the artworks to make sure they remain in good condition?

WHO MAKES ART

shows who the artists are behind the exhibited works, what they think about the different topics covered by the exhibition and what their art is about. Some of them reminisce about their long-standing association with the Museum für Neue Kunst. Others join us in contemplating its future.

HOW ART ENDURES

shows how and what artworks have ended up in our collection, how finances play a part and also what is generally part and parcel of art collecting and staging exhibitions. How does an art collection come about in the first place? How does one go about finding appropriate artworks for it? And how can one collect intangible things, such as processes or ephemeral phenomena? How do we keep art alive?

Amelie von Wulffen, O.T. / Untitled, 2016
© Courtesy the artist and
Galerie Barbara Weiss, Berlin



Chiharu Shiota, *Waiting*, 2002
© VG Bildkunst; Foto: Museum für Neue Kunst

DANS LES BONNES COMME DANS LES MAUVAISES PÉRIODES. CE QUI PERDURE

Comment l'art est-il conservé, comment vieillit-il et se transforme-t-il ? Comment le musée conçoit-il ses relations avec les artistes, les partenaires privés et publics, et comment puise-t-il dans sa propre collection et l'enrichit-il ? Comment la collection du musée se développe-t-elle et s'agrandit-elle avec le temps ? Dans les bonnes comme dans les mauvaises périodes. La nouvelle exposition temporaire se consacre à ces questions et met l'accent sur un aspect substantiel du musée dans son rôle de lieu public : il assume une responsabilité au long terme et encourage les relations et les échanges.

Cinq artistes de la collection contemporaine - Monika Baer, Katharina Grosse, Svenja Kreh, Chiharu Shiota et Georg Winter – ont été priés de proposer un ou une artiste ou une œuvre d'art concrète qui puisse figurer d'interlocuteur adéquat pour leur propre travail. Dans ce processus, le Museum für Neue Kunst prend en compte la voix de l'artiste et lui accorde également du poids. Des associations, dissonances et coopérations passionnantes et originales en sont nées qui seront présentées dans l'exposition sur une période de six mois.

Ce format expérimental est l'occasion pour le musée de refléter sa collection et de réajuster les paradigmes et les perspectives qui y sont associés. En même temps, cette approche permet d'aborder les tâches du musée d'un nouveau point de vue : collectionner, conserver, explorer, exposer et transmettre. La production de l'art. Les auteurs de l'art. La conservation de l'art – ces trois perspectives seront mises en lumière pendant la durée de l'exposition. Cette approche originale révèle des faits significatifs et étonnants qui sont à l'origine de ces œuvres d'art.

LA PRODUCTION DE L'ART

présente les conditions et les lieux de production de certaines de nos œuvres d'art, explique ce qui se passe quand il y a des dommages et le travail qui est fourni en fond pour conserver l'art pour les générations futures. Comment les œuvres d'art sont-elles créées aujourd'hui ? Quel est le rôle du musée dans cela ? Et est-ce qui s'occupe en fait de conserver les œuvres d'art en bon état ?

LES AUTEURS DE L'ART

montre qui sont les artistes à l'origine des œuvres exposées, quelles sont leurs pensées sur les différents thèmes de l'exposition et quels sont les enjeux de leur art. Certains se souviennent de leurs longues relations avec le Museum für Neue Kunst. D'autres réfléchissent avec nous sur son avenir.

LA CONSERVATION DE L'ART

met l'accent sur la provenance et les raisons pour lesquelles les œuvres d'art ont intégré notre collection, les arguments qui entrent en jeu et tout ce qui intervient également dans la collection et l'organisation des expositions. Comment met-on en place une collection d'art ? Où trouve-t-on les œuvres d'art qui conviennent ? Comment collectionne-t-on les processus ou les œuvres éphémères ? Et comment peut-on conserver l'art dans toute sa vitalité ?